

Examen ohne kommerzielles Rep

Workshop
23. November 2013

Eine Kooperation des Unirep und des akj Frankfurt
Referentinnen: Christine Zedler und Sophie Arndt

Zeitplan

11:00-12:30 Uhr	Vortrag
12:30-12:50 Uhr	Pause
12:50-14:00 Uhr	Erfahrungsberichte
14:00-14:20 Uhr	Pause
14:20-15:50 Uhr	Workshop
15:50-16:00 Uhr	Abschluss

Überblick

- I. Das Erste Juristische Staatsexamen: Was kommt eigentlich auf euch zu?
- II. Examensvorbereitung: Die Optionen – warum Ex-o-Rep?
- III. Wie funktioniert Ex-o-Rep?

I. Das Erste Juristische Staatsexamen

- Mythos Staatsexamen
- Staatsexamen in Frankfurt/Hessen:
 - Der Blick ins Gesetz (JAG)
 - Examenstermine: Februar/Juli/September
- Weitere Informationsmöglichkeiten

II. Examensvorbereitung: Die Optionen

- Das kommerzielle Repetitorium
- Angebote der Universität: Unirep
- Examen ohne Rep
 - Lerngruppe
 - Als Alleinlerner_in
- Mischformen

1. Warum Ex-o-Rep?

- Individuell
- Aktiv & intensiv: Sich selbst einbringen
- Diskursiv: Argumentieren und diskutieren
- Massive finanzielle Ersparnis
- Autonom: (Kritische) Inhalte selbst festlegen
- Motivierend: Spaß am Lernen

2. Was muss ich mitbringen?

- Erstklassige Noten?
- Jede einzelne Vorlesung besucht?
- Dauerlernbereitschaft?
- Super Zivilrechtskenntnisse?
- Mitstreiter_innen aus dem Freundeskreis?

2. Was muss ich *wirklich* mitbringen?

- Motivation – welche auch immer
- Selbstvertrauen
- Einen Plan (und einen Plan B)
- Bereitschaft zur Reflexion und (ein wenig) Disziplin

3. Wie entscheide ich mich?

- Informieren
- Rat einholen
- Ausprobieren

III. Wie funktioniert Ex-o-Rep?

1. Wer?
2. Wie?
3. Was und wann?
4. Und ich?

1. Wer?

- AG oder individuell? Mischformen?
- Freunde oder Unbekannte?
- Wie viele?
- Wie Leute finden? Probe-Treffen?
z. B.: Lernpartnerbörse des Unireps
- Niveau: Möglichst gleich oder heterogen?

2. Wie? (Rahmen)

- Feste AG oder nur gelegentlicher Austausch
- „Fall-AG“
- Gemeinsames Üben oder Abfragen
- Zusammen in die Bibliothek gehen
- Paralleles Lernprogramm
- Intensität und Häufigkeit der Treffen

2. Wie lernen?

- Langzeitgedächtnis – Informationen aufnehmen, abspeichern und abrufen
- Grundlagenwissen
- Nicht nur Konsum, sondern System (Übersichten erstellen, Pakete lernen)
- Allein am Schreibtisch – und jetzt? Techniken wie z. B. Inhalt eines Kapitels raten
- Lernmethoden systematisch ausprobieren

2. Wie eine AG organisieren?

- Sich einigen
- Das AG-Management
 - Klare Absprachen
 - Selbstevaluation
 - Offenheit und Kritikfähigkeit

3. Was und wann? (Zeitlicher Ablauf)

- Die Zeiteinteilung
 - Schritt 1: Zeitlicher Rahmen
 - Schritt 2: Arbeits- und Urlaubswochen festlegen
 - Richtiger Urlaub ist wichtig
 - Einplanen von „Pufferwochen“

3. Was und wann? (Zeitlicher Ablauf – Beispiel)

- Schritt 1: Zeitlicher Rahmen
1,5 Jahre bis zu den Klausuren
Freiraum in den letzten 4 Monaten davor
→ Also ca. 14 Monate für das Erarbeiten des Stoffes (in der Lerngruppe)
- Schritt 2: Arbeits-/Urlaubs-/Pufferwochen
Vier Wochen Urlaub pro Jahr
Alle 7 Wochen eine Pufferwoche

3. Was und wann? (Lernplan)

- Der Lernplan
 - Lernplan: ja/nein – wie genau?
 - Einteilung des Stoffes
 - Einbindung der Uni-Kurse
 - Wiederholungen – wie und wann?
- Angebote des Unireps

3. Was und wann? (Modus)

- Schritt 3: Anzahl der Lerngruppensitzungen
 - Unterschiedliche Modelle denkbar:
 - Häufige, kürzere Sitzungen
 - Wenige, längere Sitzungen
 - Beispiel:
Pro Woche zwei Einheiten im Semester, drei in den Semesterferien → ergibt bei 14 Monaten ca. 120 Einheiten

3. Was und wann? (Inhalte)

- Schritt 4: Verteilung auf die Fächer
 - Orientierung an der Anzahl der Examensklausuren
 - Zivilrecht 60 / Öffentliches Recht 40 / Strafrecht 20
 - Anpassung
 - Vorerfahrung im Studium
 - Individuelle Prioritäten

3. Was und wann? (Inhalte)

- Schritt 5: Festlegung der Inhalte
 - Orientierungspunkte
 - Prüfungsordnung
 - Lernplan des Unireps (auf Olat zu finden)
 - Alte Lernläne (mit Vorsicht – Stoff abgleichen!)
 - Examens-Literatur
 - Angabe von Referenzquellen, um für jeden klar zu machen, was genau Inhalt der Sitzung ist

3. Was und wann? (Lernplan)

Beispiel Zivilrecht bei 60 Einheiten

BGB AT	4 Sitzungen		Handelsrecht	3 Sitzungen
Schuldrecht AT	8 Sitzungen		Gesellschaftsrecht	4 Sitzungen
Schuldrecht BT	15 Sitzungen		Arbeitsrecht	4 Sitzungen
Sachenrecht	13 Sitzungen		ZPO	4 Sitzungen
Familienrecht	2 Sitzungen			
Erbrecht	3 Sitzungen			

3. Was und wann? (Lernplan)

KW	Termin	Einheit	Inhalt der Sitzung	Referenz	Referent_in
20.	...	StrafR AT 1	Tatbestandslehre – Begriff und Struktur des Unrechtstatbestands: - Objektiver Tatbestand (Erfolgverursachung, objektive Zurechnung, Kausalität) - Subjektiver Tatbestand (Vorsatz, Tatbestandsirrtum, subjektive Zurechnung)	Wessels / Beulke, §§ 5-7	A
21.	...	BGB AT 4	Rechtssubjekte Rechtsfähigkeit, juristische Personen (insbes. e.V.), nichtrechtsfähiger Verein, Namensrecht, Wohnsitz, Verjährung, Fristen und Termine	Leipold, §§ 30-40	B
	...	ÖR GrundR 3	Artikel 4, Artikel 5 GG	Ipsen, §§ 9, 10	C
	...	SchuldR AT 1	Grundlagen Schuldverhältnis Entstehung durch Vertrag, Treu und Glauben, Grundsätze, Vorvertragliches Schuldverhältnis, Grundlagen zur Einbeziehung Dritter	Looschelders, §§ 1, 4-12	D

3. Was und wann? (AG-Sitzungen)

- Schritt 6: Sitzungsorganisation
 - Verantwortlichkeit für die Vorbereitung
 - Sitzungsleitung
 - Rotation: Vermeiden, dass eine Person immer nur Zivilrecht macht usw.
 - Bei Fall-AG: Fälle vorher ausgeben oder während der Sitzung?
 - Pausen während der Sitzungen

3. Was und wann? (Einbettung)

- Schritt 7: Einbettung der AG in die Examensvorbereitung
 - Berücksichtigung der Uni-Kurse
 - Parallel/antizyklisch (Vor-/Nachbereitung)
 - Wiederholungen – wie und wann?
 - Individuell
 - Innerhalb der Lerngruppe
 - Wiederholungssystem (z. B. Potenzen-System)
 - Am Ende jeder Sitzung oder in Wiederholungssitzungen?
 - Ohnehin: Automatische Wiederholung im Rahmen der Fälle
 - Überraschungseffekt oder vorbereitet?

4. Und ich?

- Jede_r lernt anders!
- „Stundenplan“
- Karteikarten/Skripten schreiben
- Klausurenkurs
- Sich austauschen

Literaturempfehlungen zum Ex-o-Rep allgemein

- Deppner / Lehnert / Rusche / Wapler, Examen ohne Repetitor, 3. Aufl., 2011.
- Katzenstein, Zum Status quo des Repetitorwesens im juristischen Studium, in: Jura 2006, S. 418-425.
- <http://www.jura.uni-freiburg.de/fachschaft/downloads/infoheft-examensvorbereitung.pdf> (Erfahrungsberichte)

Literaturempfehlungen zum Lernen

- Lernmaterialien (nur Reihen)
 - Unirep Jura (C. F. Müller)
 - Beck'sches Examinatorium
- Fälle
 - JURA, JuS, ZJS (zjs-online.com)
 - JuS-Tutorium (Fall-Übersicht)
 - Zur Wiederholung: RÜ/NRÜ
- Online
 - www.strafrecht-online.org unter „Lehre“

Ende

Fragen?

chris.zedler@googlemail.com
s.arndt@jur.uni-frankfurt.de